

Protokoll – Arbeitskreis der Bund-Länder-Kommission IV

Digitalisierung des Hamburger Schiffsregisters – Die agile Vorgehensweise als Erfolgskonzept

Freitag, 20. September 2019 – 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Moderation: Berit Pamperin-Herbst, Rechtspflegerin, Amtsgericht Hamburg

Referent: Christian Thomsen, IT-Projektleiter, mgm technology partners GmbH

Protokollantin: Christina Kiefer, LL.M., wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Lehrstuhl Prof. Dr. Georg Borges

Frau Berit Pamperin-Herbst, Rechtspflegerin am Amtsgericht Hamburg, eröffnete den Vortrag mit einer kurzen Vorstellung ihrer Person und der Vorstellung des aktuellen Projektes zur Digitalisierung des Hamburger Schiffsregisters. Betont wurde die Besonderheit des Projektes nicht nur als Pilotprojekt zur Modernisierung des derzeit noch voll in Papierform vorliegenden Schiffsregisters sondern auch als Musterbeispiel für die Digitalisierung von Register im Allgemeinen. Die Referentin verwies vor allem auf die kurze Laufzeit des Projekts, das Mitte 2018 gestartet hat und bis Januar 2020 zu einer vollständigen Modernisierung des Schiffsregisters führen soll.

Es folgte die Übergabe an Herrn Christian Thomson, IT-Projektleiter, mgm technology partners GmbH. Nach einer kurzen Vorstellung seiner Person als technischer Projektleiter, begann der Referent mit einer detaillierten Vorstellung des Projekts. Ziel des Vortrages sollte es sein, gewisse Erkenntnisse, die im Laufe des Projekts gewonnen werden konnten, an die Teilnehmer weiterzugeben.

Neben der Nennung der beteiligten Personen, wurde der bisherige und geplante Projektablauf anhand von Quartalsabschnitten grob dargestellt und erläutert. Betont wurde hierbei die Nützlichkeit einer kleinen Organisationsgruppe aus Fachleuten aller involvierten Bereiche, um eine schnelle und effektive Arbeitsweise innerhalb des Projektzeitraums zu gewährleisten.

Es folgte eine Einführung in das technische Fachverfahren des Projektes mittels dessen eine Eintragung in das Hamburger Schiffsregister auf digitalisiertem Wege erfolgen soll.

Kernpunkt des Vortrages war die Frage nach einer effektiven Vorgehensweise, um ein solches Projekt in relativ kurzer Zeit vollständig implementieren zu können. Als Empfehlungen wurden genannt die Reduzierung der Komplexität des Fachverfahrens, die Reduzierung des fachlichen Umfangs, die Vermeidung der Abhängigkeiten des Programmes zu anderen Systemen, die Erarbeitung von Fall-Back-Lösungen sowie das Schaffen von effektiven Strukturen. Betont wurde die Arbeitsweise der agilen Softwareentwicklung, die anders als das klassische Wasserfallmodell, eine flexible Vorgehensweise ermöglicht und hierdurch Kosten und Zeit eingespart werden können. Die Besonderheit des agilen Verfahrens liegt laut Referent darin, dass alle involvierten Personen bereits in einem sehr frühen Stadium Kontakt mit dem zu entwickelnden Programm erhalten, um so gemeinsame konkrete Anforderungen bilden zu können. Aufgrund der kurzen und stetigen Rückmeldezyklen könnten die Wünsche der Nutzer des Programmes effektiv und zielgerichtet umgesetzt werden. Die interaktive Planung und Entwicklung führe zu einer den tatsächlichen Verhältnissen angepassten, individuellen Lösung.

Hinsichtlich der technischen Umsetzung empfahl der Referent die ausschließliche Verwendung von Open-Source-Technologien, von aktuellen Technologien, die Implementierung von automatischen Test-Programmen sowie die Berücksichtigung von Code-Reviews.

Zuletzt sprach der Referent die organisatorische Empfehlung aus, den Fokus auf die Zusammenstellung eines Teams zu setzen und das Projekt dem vorhandenen Team und nicht dem Projekt ein Team

zuzuordnen, um so eine effektive Arbeitsweise während der gesamten Projektdauer gewährleisten zu können.

Herr Thomson übergab sodann das Schlusswort an Frau Pamperin-Herbst, die auf die Vergleichbarkeit des Schiffsregisters mit anderen Registern, insbesondere das Grundbuch, hinwies und somit die besondere Bedeutung des Projektes als Vorbildfunktion für weitere Projekte der Digitalisierung solcher Register aufgrund der kleinen Arbeitskreise und der relativ kurzen Zeitspanne betonte.